

DIE PHILIPP-MATTHÄUS-HAHN-SCHULE NÜRTINGEN

pmh im Blick

Das Schulmagazin

Schuljahr 2017/18

Ausgabe 02

**Schuljahr
siebzehn
achtzehn**

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe an unserer Schule Interessierte,
liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen und unsere reichhaltige Schulgemeinde.

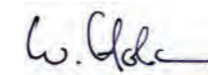
Wieder einmal haben wir eine Vielzahl von Herausforderungen gemeistert – neben unserem Regelbetrieb mit insgesamt 16 Schularten. Unser „Blick siebzehn achtzehn“ ist eine Referenz hierfür, die bei Weitem nicht vollständig ist.

Unser Erasmus-Plus-Programm geht in diesem Jahr zu Ende. Viele Kollegen sind dabei, ihre hierdurch gewonnenen Auslandserfahrungen unter der Überschrift „Abbrecher vermeiden“ in unsere Schule einzubringen.

Nun am Ende des Schuljahres erleben wir die 25-Jahr-Feier unserer Partnerschaft mit dem ORT-Technikum in Givatayim und den zehnjährigen erfolgreichen Dialog, der die Agricultural Technical High-School in Rama mit einschließt.

Viel Spaß bei der Lektüre und herzlichen Dank an die „Macherinnen“ Frau Götz und Frau Leipold.

Herzliche Grüße, Ihr Schulleiter



Wolf Hofmann

Inhalt

- 06 Schulaktionstag 2018
- 07 Modern Arnis am SAT
- 08 Abteilung Farbtechnik: Premiere für den Treffpunkt Farbe
- 09 Zum Rathaus mit der Klasse 2BFM/RI
- 10 Maurertag an der PMHS
- 11 Fair Handeln
- 12 Weltweit geschätztes duales Ausbildungssystem
- 14 KLETT zu Besuch
- 14 Exit Games Stuttgart
- 15 Neue Bänke für den Pausenhof
- 16 Studienfahrt des TG 12/1 ins märchenhafte Irland
- 18 TG 12/2 auf Studienfahrt in Barcelona. Vamos a España.
- 20 Fit mit Farbe
- 21 Waren das schon die Gesellenstücke der Schreiner?
- 21 Neu an der PMHS
- 22 Erfolgreich beim Bestenwettbewerb der Sto-Stiftung auch in 2018!
- 23 Abiball 2018
- 24 Neckar Cup 2018
- 25 „E-Rennkiste“
- 26 Verabschiedungen
- 30 Die einen gehen, die anderen kommen...



Schulaktionstag 2018

Am 28.02.2018 fand unser jährlicher Schulaktionstag statt. Bei eisigen Temperaturen fanden insgesamt 55 Referentinnen und Referenten den Weg an unsere Schule. In 31 Workshops erhielten unsere Schülerinnen und Schüler Einblicke in verschiedene lebensnahe Themengebiete. Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltungen liegt in der Sucht- und Gewaltprävention. Hierzu arbeiten wir mit externen Referentinnen und Referenten und mit den Beratungsstellen des Landkreis Esslingen sowie dem Polizeipräsidium Reutlingen zusammen. Die Menschen kommen immer sehr gerne zu uns an die Schule, die meisten schon seit vielen Jahren. Geschätzt wird die gute Atmosphäre an diesem Tag und die gute Organisation und nicht zuletzt die leckere Verpflegung. Die gab es dieses Jahr von unserer BVE Schülerfirma Snacks and Service.

Organisiert wird der Tag von der Schulsozialarbeiterin Heike Grünkorn in enger Zusammenarbeit mit dem Kollegen Jan Gühna und einem großen Lehrer-Helferteam, das dann am Schulaktionstag unterstützend zur Seite steht.

Als Organisatorin hat man dann die Qual der Wahl, wenn sich zu viele Klassen für eine einzige Veranstaltung anmelden.

Dieses Jahr war die meist gewünschte Veranstaltung „No risk-no fun“ von der Kirchheimer Jugend- und Drogenberatung (12-mal gewünscht), gefolgt von der Polizei Nürtingen „Jugendgewalt- wirklich cool?“ (10-mal gewünscht) und einer neuen Veranstaltung „Stockkampf“ mit Großmeister Herrn Karrer in der Sporthalle (ebenfalls 10-mal gewünscht)

Ein extra Dankeschön ging dieses Mal an die Nürtinger Suchtberatung für das Sponsoring des Theaterstücks zur Glücksspielprävention „Der Zocker“ mit Alexej Boris. Außerdem fand in der Mensa wieder das Präventionstheater der Wilden Bühne Stuttgart statt. Hierfür bekamen wir eine Förderung vom LKA Baden-Württemberg. Und auch die Landesapothekerkammer unterstützt uns freundlicherweise immer mit einer kostenlosen Referentin zum Thema Lifestyle Pillen.

Ein Dank an die Hausmeister für die Unterstützung und die warmen Räume und an das Sekretariat der PMHS für die Hilfe beim Kaffeekochen und bei den diversen kleinen Dingen, die angefallen sind.

Heike Grünkorn



Modern Arnis am SAT



Zum ersten Mal in diesem Jahr war der Modern Arnis Großmeister (8.Dan) Hans Karrer aus Ulm Referent am Schulaktionstag. Modern Arnis ist eine philippinische Kampfsportart mit über 1000-jähriger Tradition – in Deutschland wird sie unter den Begriffen „Modern Arnis, Eskrima und Kali“ in vielen verschiedenen Organisationen betrieben. Die größte Organisation ist der Deutsche Arnis Verband e.V. (DAV), dem auch Großmeister Karrer angehört.

Der Fokus im Modern Arnis liegt auf dem Kampf mit Waffen; zudem ist diese Kampfsportart dafür bekannt, dass Techniken mit einer Waffe auf den waffenlosen Kampf gut übertragbar sind. In den beiden Trainingseinheiten mit gemischten Schülergruppen beschäftigte man

sich mit den Grundprinzipien der Selbstverteidigung mit einem Stock. Die Schüler lernten grundlegende Abwehrmöglichkeiten mit Hilfe eines Stockes bei einem Angriff mit einem Stock sowie Techniken, mit denen man bewaffnete Angreifer entwaffnen kann. Die koordinativ anspruchsvolle Sportart machte den Schülern sichtlich Spaß und ein paar Schüler wollten im Anschluss sogar wissen, wo man Modern Arnis in der Nähe der PHMS trainieren kann (Filderstadt und Holzgerlingen). Mit dem großen Andrang auf diese neue Veranstaltung am SAT wurde nicht gerechnet; auch drei Referenten hätten die Wunschliste der Schüler nicht bewältigen können.

Jan-Philipp Gühna



Abteilung Farbtechnik: Premiere für den



Unter dem Motto: „Woher kommen die Fachkräfte von morgen“ fand in diesem Jahr das neue Forum der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule für die Duale Berufsausbildung erstmalig statt. Eingeladen hatte die Abteilung Farbtechnik, um mit den Ausbildungsbetrieben der PMHS in den Bereichen Maler- und Lackierer/in sowie Fahrzeuglackierer/in verstärkt Informationen auszutauschen und die gemeinsame Zusammenarbeit zu optimieren. Ein attraktives Tagungsprogramm versprach einen informativen Abend und eine gelungene Veranstaltung. Etwa 23 Ausbildungsbetriebe nahmen teil. Nach Begrüßung durch den Schulleiter, Herrn Hofmann, wurde die Abteilung Farbtechnik zunächst vom Abteilungsleiter Herrn Stumm vorgestellt, indem er einen Einblick in die Ausbildungsgänge, das pädagogische Konzept (u. a. Projekt „PAINT“ für leistungsschwächere Schüler) gab und die laufenden Projekte an der PMHS vorstellte. Herr Schmid und Herr Schweizer berichteten mit ihrem Vortrag unter dem Titel „Aktuelles aus



der Malerinnung Neckar-Fils“. Die Pause mit Häppchen und Getränken gab gute Möglichkeiten zum Austausch zwischen den Teilnehmer/innen, bevor Frau Dünzl von der Handwerkskammer Stuttgart in ihrem Vortrag „Woher kommen die Fachkräfte von morgen“ weitere Möglichkeiten in der Aquise junger Menschen darstellte. Die anschließende Diskussionsrunde ermöglichte einen regen Austausch, bevor Herr Fischer (Werkstattleiter der PMHS) einen lebendigen Einblick mit seinem Praxisbericht in die 1-jährige Berufsfachschule Farbtechnik gab. Mit Feedback und Ausklang endete die abendliche Veranstaltung. Für das professionelle Catering der Veranstaltung war die PMHS Schülerinnenfirma BVE Snacks & Service zuständig. Wie man den vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer/innen entnehmen konnte, gab es einen Wunsch: Nächstes Jahr bitte wieder! Dies freut das sehr engagierte Abteilungsteam Farbtechnik besonders mit dem Ziel: Nächstes Jahr dann Steigerung der Teilnehmerinnenzahl. Herzlichen Dank an die Ausbildungsbetriebe der Abteilung Farbtechnik für ihre langjährige und zukünftige Ausbildungsbereitschaft. Hinweis schon jetzt auf unsere große jährliche Hausmesse: Berufswelten am Sa, 17.11.2018. Save the date!

Kai-Michael Stumm

Zum Rathaus mit der Klasse 2BFM/R1

Am 09. April 2018 haben wir uns nach dem Physikunterricht auf den Weg zum Rathaus in Nürtingen gemacht. Dort angekommen, mussten wir eine kurze Zeit warten, dann wurden wir freundlich empfangen und begaben uns in den Gemeinderatsraum.

Dort durften wir uns, wo eigentlich die Gemeinderatsmitglieder Platz nehmen, auch hinsetzen. Auf den Plätzen befanden sich eine rote und eine grüne Karte. Mit diesen sollten wir später im Gespräch den Aussagen zustimmen oder nicht.

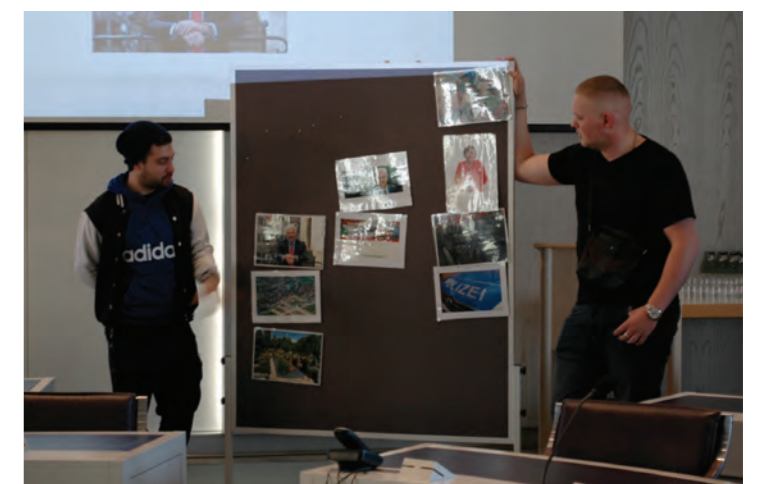
Nachdem sich alle gesetzt hatten, stellten sich die Präsentatoren nacheinander vor. Danach ging es auch schon los. Wir konnten Verbesserungsvorschläge sammeln, die wir dann später dem Technischen Beigeordneten, Herrn Andreas Neureuther, vorschlagen konnten, um Nürtingen noch schöner zu gestalten.

Nach langem Sammeln von Vorschlägen war es endlich soweit, der Technische Beigeordnete betrat den Raum und stellte sich vor. Dann kamen einzelne Schüler nach vorne, die schon im Voraus ausgewählt worden waren, um ihre Verbesserungsvorschläge für Nürtingen vorzustellen. Daraufhin antwortete Herr Neureuther ausführlich. Auf manche Dinge, wie günstigeres Parken an der Schule, hat die Stadt leider keinen großen Einfluss, wie er selbst sagte, aber er versprach uns, das Thema in der nächsten Sitzung anzusprechen. Ebenfalls erfuhren wir, dass ein großes Bauprojekt in Planung sei, das ganze Areal um den Bahnhof solle erneuert werden, es sollen neue Einkaufszentren erbaut werden und Büros entstehen, so der Vertreter der Stadt.

Am Ende konnten wir ihm noch unsere persönlichen Fragen stellen. Ein Schüler aus meiner Klasse beschwerte sich über zu hohe Geschwindigkeiten in einem bestimmten Bereich der Stadt. Was daraufhin die Klasse nicht sehr berauschend fand, aber Herr Neureuther dennoch beantwortete. Nach der Diskussion verließen wir wieder das Rathaus.

Vielen Dank an alle Leser/innen. Ich hoffe, Ihnen hat mein Bericht gefallen und es ist mir gelungen, Ihnen das Nürtinger Rathaus und seine Aufgaben ein bisschen näher zu bringen.

Ihr Elias Kourtalios 2BFM/R1



Maurertag an der PMHS

Schnuppertag für Jugendliche

Die Baubranche boomt – davon kann sich jeder selbst überzeugen, indem er sich einfach umschaute: In fast jeder Ortschaft steht ein Baukran. Diese gute Konjunktur hat automatisch die Nachfrage nach jungen, gut ausgebildeten Fachkräften erhöht.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden, hat die Philipp-Matthäus-Hahn-Schule Nürtingen in Zusammenarbeit mit der Bauinnung Esslingen/Nürtingen und regionalen Baugeschäften am 13.03.2018 einen Maurertag veranstaltet. So nutzten Schüler mit ihren Lehrern das Angebot, um in den Maurerberuf unter kompetenter Anleitung praxiserfahrener Fachkräfte hineinzuschnuppern.



Timo Weigand, Hans Heinz, Andreas Allmendinger, Lehrer der Bauabteilung an der PMHS, haben mit Unterstützung von Abteilungsleiter Ulrich Schrof in den Schulwerkstätten einen Stationsrundgang aufgebaut, wo die Schüler erste praktische Erfahrungen sammeln konnten. Die Baubranche, vertreten durch Mitarbeiter der Firmen Reiff, Neckartenzlingen, Renke Weilheim und Gamper Lenningen, stellte ihre Betriebe vor. Zusätzlich konnten sich interessierte Schüler auch im persönlichen Gespräch einen Praktikumsplatz sichern.

Ziel der Veranstaltung war es, interessierte Maurerlehrlinge für die kommenden Jahre zu gewinnen. Norbert Renke, Lehrlingswart der Bauinnung Esslingen/Nürtingen, betont, dass diese Veranstaltung den Jugendlichen die Moderne dieses Ausbildungsberufs veranschaulichen soll. So erfuhren die Teilnehmer, was die Fachleute auf dem Bau alles leisten, so Renke. Im Fokus standen dabei auch die arbeitserleichternden

Techniken. Zur Ausstattung jeder modernen Baustelle gehört heute eine elektrische Mauerhilfe, ein Fluchten- und Horizontallaser oder ein elektrischer Motorstoßkarren. Wichtig war es dem Lehrlingswart auch, den Jugendlichen zu verdeutlichen, dass sowohl die Verdienst- als auch Aufstiegsmöglichkeiten im Baugewerbe sehr gut sind.

An den einzelnen Stationen in den Schulwerkstätten konnten die Schüler erste Erfahrungen beim Mauern mit klein- und großformatigen Mauersteinen sammeln. Auch bekamen sie einen Einblick in die unterschiedlichen Techniken wie z.B. das Betonieren oder Schalen. Höhepunkt aber waren eindeutig die Maschinen

auf dem Freigelände. So gab es die Möglichkeit, einen Minibagger auszuprobieren oder seine Geschicklichkeit beim Durchfahren eines Motorschubkarrenparcours unter Beweis zu stellen.

Den Abschluss bildete eine kleine Grillfeier mit Torwandschießen. Die Preise für den Wettbewerb wurden von den Betrieben gespendet.

Das Feedback der Schüler war durchweg positiv. Der ein oder andere Schüler kann sich nach diesem informativen und kurzweiligen Tag durchaus vorstellen, eine Ausbildung im Baugewerbe zu beginnen. Wenn dieser Artikel dem ein oder anderen Lust gemacht hat, sich auch über die beruflichen Möglichkeiten im Baugewerbe zu informieren, kann er sich gerne an die Philipp-Matthäus-Hahn-Schule oder die Bauinnung Esslingen/Nürtingen wenden.

Monika Leipold

Fair Handeln

In vier Tagen kamen fast
5000 Euro zusammen!

Bei dem diesjährigen Verkauf auf der Messe FAIR HANDELN vom 05. bis 08. April 2018 haben, verteilt auf die vier Tage, insgesamt 59 Schülerinnen und Schüler sowie 31 Kolleginnen und Kollegen mitgeholfen. Durch den Verkauf von Holzartikeln zugunsten unserer Schulpartnerschaft mit der Handwerkerschule in Wamba Luadi, welche in der Demokratischen Republik Kongo liegt, konnte ein Erlös von 4943,-€ erzielt werden. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Finanzierung der Werkzeugsätze, welche die Absolventen nach dreijähriger Lehrzeit erhalten.

Seit dem 13. Juni 2018 sind wieder neun Fässer und zwei Kisten mit insgesamt 25 Werkzeugsätzen für Schreiner und Zimmerer auf der Reise. Zunächst geht die Lieferung mit der Spedition in den Hamburger Hafen, von dort weiter per Schiff nach Matadi, dem Seehafen im Kongo. Anschließend wieder weiter auf dem Landweg über Kinshasa nach Wamba Luadi. Wenngleich die Ware erst nach zwei bis drei Monaten ankommt, sind wir dennoch sehr dankbar, dass seit 1983 alle Lieferungen aus Nürtingen in Wamba Luadi angekommen sind.

Die oben erwähnte Personenzahl bildet nur die „Spitze des Eisberges“ an aktiv mitwirkenden Personen, welche in ungezählten Stunden diese Partnerschaft über diese lange Zeit möglich gemacht haben. Wenn wir sehen, was an Hilfe ankommt, so ist es die Anstrengung und Mühe wert. Im Namen des Wamba-Teams möchte ich einmal mehr für die Unterstützung meinen herzlichen Dank aussprechen.

Steffen Klenk





Die thailändische Delegation mit Schulleiter Wolf Hofmann, den Lehrern Gordon Marold und Tim Mertineit vor der Firma Festo Didactic SE

Weltweit geschätztes duales Ausbildungssystem

Thailändische Delegation zu Gast an der PMHS

Vom 08. bis 14. April 2018 besuchte eine thailändische Delegation die Philipp-Matthäus-Hahn-Schule. Ziel des Besuches war es, den thailändischen Partnern das weltweit sehr geschätzte duale Berufsausbildungssystem vorzustellen und näherzubringen.

Im Mittelpunkt des einwöchigen Aufenthalts stand die Präsentation guten Berufsschulunterrichts im Umfeld der Digitalisierung.

Die sechsköpfige Gruppe bestand aus thailändischen Berufsschullehrern und Vertretern der Industrie sowie der Leiterin des Berufsschulwesens im thailändischen Kultusministerium.

Kernstück des Besuchs waren die Hospitationen der Gruppe in Klassen, die nach dem Konzept der Lernfeldpädagogik unterrichtet werden. Im Rahmen ihrer Fort-

bildung erprobten die thailändischen Kollegen selbst die neu kennengelernten Inhalte und Methoden in Zerspannerklassen. Die Unterrichtssprache dabei war Englisch. Anschließend wurden in einer ausführlichen Nachbesprechung die Stunden analysiert und Verbesserungspotential ermittelt.

Ein Höhepunkt des Austauschs war der Besuch der Firma Festo. Zuerst führte Stefan Dietl, Ausbildungsleiter weltweit, die Gruppe durch das Ausbildungszentrum in Esslingen-Berkheim. Dabei wurden den Gästen die neusten Ausbildungsstandards der Firma erläutert. Danach präsentierte ein Mitarbeiter von Festo Didactic SE in Denkendorf die aktuellsten Entwicklungen der Firma zum Thema Industrie 4.0 .

Neben der fachlichen Arbeit kam auch der kulturelle Austausch nicht zu kurz: So wurde nach einer Stadtführung in Tübingen bei herrlichem Sonnenschein eine Stocherkahnfahrt auf dem Neckar genossen oder das Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart besucht. Besonders interessant war es auch für die thailändischen Gäste, bei einer Lossprechungsfeier der Handwerkskammer dabeizusein.

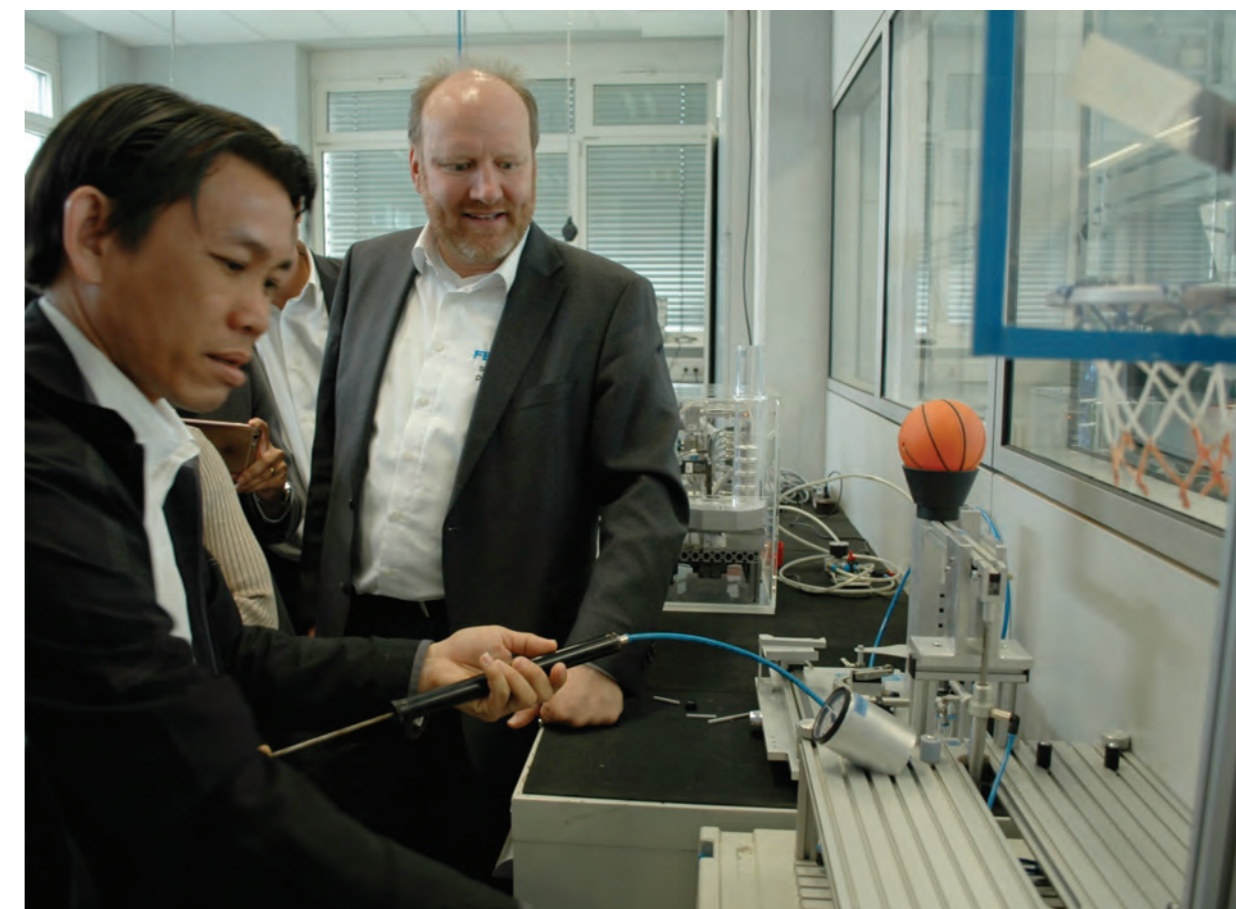
Die gemeinsamen Tage waren für beide Seiten sehr interessant und bereichernd. Es wurden nicht nur Fachwissen und Praxiserfahrungen, sondern auch neue Freunde gewonnen!

Zu einem ersten Kennenlernen war eine vierköpfige Delegation der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule im November des vorletzten Jahres nach Thailand gereist. Mit dem nun sehr erfolgreich verlaufenden Gegenbesuch ist der Grundstein für den Aufbau einer längerfristigen Partnerschaft gelegt.

Monika Leibold



Ausbildungsleiter Stefan Dietl (links) begrüßt die Gruppe im Ausbildungszentrum in Esslingen-Berkheim. Mit dabei auch Sabine Kirchbaum von der Akademie Esslingen, Thomas Eberhard als Vertreter des Landratsamts Esslingen und Schulleiter Wolf Hofmann (von rechts).



Unter Anleitung von Ausbildungsleiter Stefan Dietl erprobt ein thailändischer Austauschlehrer „Roboter-Basketball“.



Klett zu Besuch

Welche Fragen haben Schüler an ein Schulbuch? Das war die Leitfrage des Besuchs von Herrn Dr. Opfer-Klinger, Redakteur beim Klett Verlag, am Montag, den 9.4.2018. Um diese Frage zu beantworten, hospitierte er im Fach Geschichte mit Gemeinschaftskunde des IBKIT2. Während des Unterrichts tauchten immer wieder interessante Anregungen auf, welche Herr Dr. Opfer-Klinger in die Entwicklung eines neuen Schulbuchs einfließen lassen möchte. So wurden seitens der Schüler Rückfragen an Quellen gestellt, welche Wörter enthielten, die ihnen unbekannt waren. Ein anderer Themenkreis war die Verständlichkeit von Quellen im Bereich des Schriftbildes – in diesem Falle Sütterlin. Der eigentliche Text,

welcher Sachverhalte erklärt, stand ebenfalls im Fokus, um die verwendete Bildsprache zu untersuchen.

Sein Fazit war, dass es sich gelohnt habe, vorbeizuschauen, da sich Sprache und Sprachverstehen bei jungen Erwachsenen immer wieder ändern und deshalb auch die Schulbücher angepasst werden müssten. Geschehe dies nicht, kämen Nachfragen zu Begriffen, die heute nicht mehr verwendet werden, da die jungen Erwachsenen keinen Bezug zu diesen hätten. Als Beispiel nannte er das Wort „Depeche“, welches heute mit Email erklärt werden müsse.

Thassilo Schriegel

Exit Games Stuttgart

Zum ersten Mal besuchten wir mit unserer Klasse, der 2BFM/RI, in Stuttgart die Exit Games.

Unsere Klasse wurde in drei Gruppen eingeteilt und jede Gruppe hatte einen eigenen Escape Room. Eine Gruppe war in Silo, eine in Last Gago und die letzte in Bioharzad.

Meine Gruppe und ich waren im Escape Room „Bioharzad“. Ein Mitarbeiter namens Sinan hat uns das Spiel erklärt: Es sei 1978, in großen Teilen Europas, auch in Stuttgart, sei die Russische Grippe ausgebrochen. Unser weltberühmter Biochemie-Professor Dr. Robert Bishop, einer der führenden Viren-Forscher, gehöre nun zu den Infizierten. Die russische Grippe ist nicht

zu stoppen. Eine Gruppe hat genau eine Stunde Zeit, seine Forschung zu vollenden und einen Impfstoff zu entwickeln, bevor sämtliche Quarantäne-Stationen von der Regierung dekontaminiert werden. Verhindert eine weltverändernde Katastrophe!!!

Nach einer kurzen Einführung ging es auch direkt schon los. In einer Ecke des Zimmers lief auf einem alten PC ein unübersehbarer Countdown. Als erstes haben wir uns gemeinsam umgeschaut und uns im Raum orientiert. Einer aus unserer Gruppe fand sofort 3-4 Bilder, auf denen der Professor Dr. Robert Bishop abgebildet war. Auf den Bildern erkannten wir mehrere Gegenstände, wie z.B. Flaschen, eine Karte, eine Brille

usw. Wir haben uns auf die Suche nach diesen Gegenständen gemacht. Wir fanden sie zwar, aber sie brachten uns nicht weiter.

Nun ging jeder für sich alles im Raum ab und legte die wichtigen und interessanten Dinge übersichtlich auf den Tisch.

Und in der Tat! Wir mussten drei richtige Proben finden und am Computer einscannen. Alle Proben waren mit einem Code versehen. Um die richtige Probe zu finden, mussten wir eine Zahlenkombination herausfinden, die der Professor in einem Brief für uns versteckt hatte. Mithilfe einer Landkarte und des Briefes gelang es uns, die Probe richtig einzuscannen. Nach jedem falschen Einscannen durften wir 120 Sekunden lang nichts mehr einscannen, so dass es schwer war, das Rätsel zu lösen.

Trotzdem haben wir zwei Proben richtig erraten, was uns sehr gefreut hat. Außerdem haben wir den Brief mit einem Metallstift aus dem Briefkasten geangelt. Einen weiteren Schlüssel fanden wir im Gefrierfach, in dem Eiswürfel eingefroren waren. Im Raum war noch ein Greifautomat, in dem sich zwei oder vier Proben befanden. Wir fanden den Schlüssel zum Greifautomat und konnten ihn aktivieren, so dass wir die Proben rausgreifen konnten.

Wir griffen zufällig eine Probe und scannten sie direkt ein und hatten Glück, dass es die richtige war. Außerdem erhielten wir per Computer Hinweise, wenn wir etwas falsch gemacht hatten und nicht weiterkamen.

Unserer Klasse hat es sehr viel Spaß gemacht.

Can Yildirim 2BFM/RI

Neue Bänke für den Pausenhof

Die Schülerinnen und Schüler der BVE I&2 (Berufsvorbereitende Einrichtung) haben die in die Jahre gekommenen Bänke im Pausenhof zwischen der Mensa und dem Hochhaus erneuert.

Am Anfang stand der Holzeinkauf des dafür verwendeten Eichenholzes in den Wäldern des Kreisgebietes. Nachdem im vergangenen Jahr die Schülerschaft beim Einschnitt und der Trocknung des Holzes eingebunden war, wurde im aktuellen Schuljahr das Holz in den Werkstätten der Schreinerei gesägt, gehobelt und profiliert.

Den Vorbereitungen folgte nach den Osterferien in der warmen Frühlingssonne die Montage im Pausenhof.

Alle an der Herstellung Beteiligten wünschen den Besuchern erholsame Pausen auf den neuen Bänken!

Steffen Klenk





Studienfahrt des TG 12/1 ins märchenhafte Irland

Dublin entzückte uns bereits am ersten Tag mit einer schönen Innenstadt und mitreißender Musik. Bei der Stadtführung erfuhren wir viel über die Stadt und die zu dieser Zeit stattfindenden Wahlen.

Am selben Tag begann unsere Bustour mit der Besichtigung der einzigartigen Klostersiedlung Clonmacnoise am Fluss Shannon. Sie ist für ihre noch gut erhaltenen Rundtürme und alten Keltenkreuze bekannt. Für manchen mögen es nur alte Steine sein, doch in Wahrheit erzählen sie eine jahrtausendalte Geschichte.

Teil unseres Galway-Aufenthalts war die Connemara Rundfahrt. Ein altbekannter Einwohner dieser Gegend ist das Connemara-Pony. Die Fahrt führte uns an den Killary Harbour, an dem wir sogleich einen kurzen Stopp einlegten. Er ist der einzige Fjord Irlands und erstreckt sich über eine Länge von etwa 15 Kilometern. Kylemore Abbey ist als eines der am meisten fotografierten Gebäude Irlands bekannt. Idyllisch liegt der Herrnsitz am Fuße eines waldigen Berghangs und ist heute noch teil-

weise von Nonnen bewohnt. Besonders sehenswert ist der 2,4 Hektar große viktorianische Mauergarten, der vor allem die Naturfreunde unter uns faszinierte.

Anschließend ging es weiter Richtung Süden. Dunguaire Castle öffnete uns den Weg ins Mittelalter. Bereits im 7. Jahrhundert trug der Felsen eine bedeutende Festung des Königreichs Gaire. Die heutige Burg wurde im Jahr 1520 errichtet.

Unser nächster Stopp war die Karstlandschaft des Burren, die uns traumhaft schöne Fotografien ermöglichte. Die baumlose, steinige Gegend zeichnet sich durch ihre seltene Flora aus.

Mit unserem Busfahrer hatten wir richtiges Glück. Auf humorvolle Art und Weise wurden wir jeden Tag aufs Neue begrüßt. Auch wenn der ein oder andere noch nicht ganz wach war, zauberte er uns so ein Lächeln ins Gesicht. Er erzählte uns als echter Irlandkenner immer Interessantes und Wissenswertes über den jeweiligen Ort. Mit ihm wurde es nie langweilig: Verfolgungsjagd

der Polizei (okay, vielleicht war das ein wenig überdramatisiert), eingestürzte Brücken, Sing-My-Song Sessions mit alten Klassikern, etc.

Ein Highlight waren auf jeden Fall die Cliffs of Moher, die wohl bekanntesten Steilklippen Irlands. Von der atemberaubenden bis zu 214 Meter hohen Felswand hatten wir einen wunderschönen Ausblick auf das Meer. Am selben Tag besichtigten wir außerdem die normannische Burg Bunratty Castle. Die kleinen Läden und die Vorführungen alter Handwerkskunst bringen Leben in das zugehörige Freilichtmuseum.

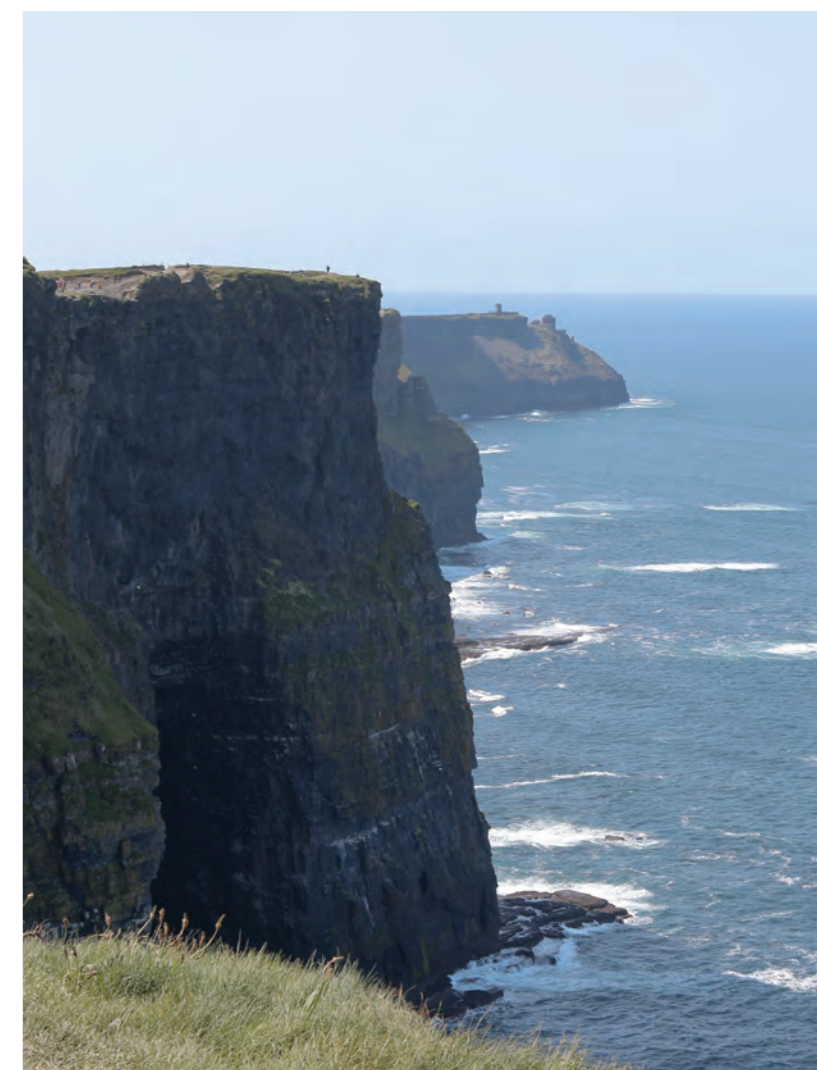
Danach ging es weiter nach Killarney. Der Ring of Kerry ist eine 179 Kilometer lange Küstenstraße. Diese fuhren wir entlang von Killorglin über Waterville nach Kenmare. Sie bot uns bei traumhaftem Wetter eine atemberaubende Panoramaansicht.

Anschließend ging es weiter zu Muckross House, wo wir uns von der beeindruckenden Architektur und den zahlreichen Gärten mit wunderschönen bunten Pflanzen beeindrucken ließen. Man muss dazu sagen, dass gerade zu dem Zeitpunkt die Blüte der Rhododendren und vieler weiterer Blumen in vollem Gange war.

Der Rock of Cashel, einst Krönungsstätte von Königen und Sitz von Bischöfen, gilt als irisches Wahrzeichen und verzaubert seine Besucher durch seine imposante Lage auf einem weithin sichtbaren Kalksteinfelsen. Unser letzter Stopp war das Tal Glendalough in den irischen Bergen. Die sehenswerte Klostersiedlung liegt direkt am See. Sie zeichnet sich durch ihren Rundturm und die zugehörigen Kirchen aus, die seit langem mit ihrer Architektur die Besucher in ihren Bann ziehen.

Am nächsten Tag ging es für uns leider schon wieder zurück nach Deutschland. Doch dank der vielen schönen Erlebnisse und interessanten Besichtigungen wird das wohl eine unvergessliche Zeit bleiben, die wir gut in Erinnerung behalten werden.

Selina, Miri (TG 12/1)





Der Ausflug wurde mit dem spanischem Dorf, dem Poble Espanyol abgerundet. Das Freilichtmuseum zeigt die verschiedenen Kulturepochen und Regionen Spaniens in einem kleinen Dorf vereint. Anlässlich der Weltausstellung in Barcelona wurde es 1929 auf einer Fläche von 49.000 m² am Fuße des Berges Montjuïc errichtet. Wir haben eine Menge über Spanien, die Kultur und Traditionen gelernt. Auch wurden hier kräftig Mitbringsel geschoppt.

Die Studienfahrt hat unsere Klassengemeinschaft noch einmal verstärkt. Wir hatten täglich Sonne und haben viel Neues gelernt. Da uns auch einige nach diesem Jahr verlassen werden, konnten wir viele Erinnerungen mitnehmen.

Celine Hasenpusch (TG 12/2)



Studienfahrt des TG 12/2

Vamos a España

Wir verbrachten unsere Studienfahrt im sonnigen Barcelona. Schon am ersten Tag präsentierte uns die Stadt ihre Schönheit.

Wir bekamen eine Führung durch das gotische Viertel und uns wurde gezeigt, wie geprägt die Stadt durch den Architekten und Künstler Antoni Gaudí ist.

Anschließend konnten wir uns die berühmte la Rambla, die 1,2 Kilometer lange Promenade im Zentrum von Barcelona anschauen und die für Barcelona bekannten Markthallen.

Das Wetter stand auf unserer Seite und so machten wir uns am Dienstag auf zur Sagrada Familia, eine der bekanntesten Kirchen auf der Welt, die bis heute noch nicht fertig gebaut wurde. Die Führung brachte uns die Geschichte Barcelonas näher sowie das Leben von Gaudí. Eindrücke, die wir so schnell nicht mehr vergessen werden.

Am Abend gingen wir alle zusammen zum Hafen für ein gemeinsames Abendessen. Frau Kerntke hatte für alle ein typisch spanisches Abendessen organisiert.

Danach genossen wir noch gemeinsam die milde Nacht am Hafen.

Mittwoch war der Tag, den die meisten freudig entgegenfieberten, es ging zum Bubble Football. Kaum angekommen ging es auch schon los, nach einer kurzen Einführung und Teambildung zogen wir uns die Bälle „an“ und legten los. Es war ganz schön anstrengend, aber sehr spaßig. Später verbrachten wir den Tag am Strand. Donnerstag stand noch ein letzter Programmpunkt auf dem Plan. Mit der Gondel fuhren wir vom Port Vell auf den Montjuïc. Der 173 Meter hohe Hausberg der katalanischen Hauptstadt Barcelona war Austragungsort der Weltausstellung des Jahres 1929 als auch Weltmeisterschaftsläufe für Formel 1 und Motorräder auf dem Circuit de Montjuïc sowie der Olympischen Sommerspiele 1992. Der Ausblick über ganz Barcelona zeigte uns noch einmal, wie prächtig und groß die Stadt ist. Angekommen auf den Montjuïc ging unsere Tour weiter durch den Park und schließlich zum ehemaligen Olympiastadium.



Fit mit Farbe



Als gemeinsames Projekt gestalteten zwei Klassen der PMHS in Nürtingen die Aufenthaltsräume einer Fortbildungseinrichtung.

Die Philipp-Matthäus-Hahn-Schule (PMHS) in Nürtingen (BadenWürttemberg) spricht mit ihrem Angebot des dreijährigen dualen Berufskollegs Farbe und Gestaltung in Nürtingen junge Menschen aus ganz Deutschland an. Die Besonderheit: In drei Schuljahren können die Gesellenausbildung, die Qualifikation zum staatlich geprüften Berufskollegiaten sowie die Fachhochschulreife erreicht werden. Im zweiten und dritten Ausbildungsjahr wird verstärkt Projektunterricht durchgeführt.

Kellerräume neu gestaltet

Das aktuelle Projekt teilten sich die Berufskollegiaten mit einer ebenfalls an der PMHS speziell für Abiturienten eingerichteten Klasse, die die Berufsausbildung auf nur zwei Jahre verkürzt. Der Wunsch der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung in Esslingen war es, zwei Kellerräume in einen Aufenthaltsraum sowie einen Fitnessraum umzugestalten. Für die Schule begann das Projekt mit dem Aufmaß vor Ort. Aus den Ergebnissen wurde ein Grundriss sowie eine perspektivische Zeichnung erstellt, und von jedem Schüler ein Farbwurf entwickelt.

Aus allen Entwürfen wählten die Schüler pro Raum fünf aus und erstellten entsprechende Modelle. Nach Präsentation und Kundengesprächen fiel die Entscheidung auf ein grafisches „Dreiecks-Motiv“ für den Aufenthaltsraum sowie eine „Abbruchoptik“ für den Fitnessraum. Diskussion und Probeausführungen führten zu der Entscheidung, im Aufenthaltsraum eine Stempeltechnik auszuführen. Für die Abbruchoptik im Fitnessraum wurde eine Mauerwerksimitations-Vliestapete zugeschnitten und die Abbruchkante angeputzt. Darauf zeichneten die Berufskollegiaten das Graffiti vor, malten es auf und imitierten auch die Schatten. Dazu wurde zuerst eine deckende Dispersion aufgetragen und abschließend eine dunkelgraue Lasur als „Innenschatten“ aufgebracht. Zur Verstärkung der Wirkung erhielten die Abbruchkanten ebenfalls einen Schatten. Der Auftraggeber, die Landesakademie in Esslingen, zeigte sich begeistert von den Ergebnissen, und für die Schüler war es ein besonderes Erlebnis, ein solches Projekt eigenständig durchführen zu dürfen.

Susanne Wierse (Quelle: Malerblatt, April 2018)



Waren das schon die Gesellenstücke der Schreiner?

Am Mittwoch, den 13. Juni 2018, war ab 17:00 Uhr kein Stuhl mehr im Foyer unserer Schule frei. Die 31 Schülerinnen und Schüler der IBFZI (Einjährige Berufsfachschule der Schreiner) haben zur Präsentation ihres Projektmöbels eingeladen. Unter den über 60 Besuchern waren Eltern, Ausbilder und Freunde der Schülerschaft. Voller Freude und Stolz wurden die selbst aus Vollholz hergestellten Schreibtische mit Containern präsentiert. Neben dem Bestaunen der Möbel konnten die Besucher an zehn von den Schülerinnen und Schülern gestalteten Stationen den Verlauf des Schuljahres nachvollziehen.

Steffen Klenk



NEU an der PMHS



Alexandra Lemmermeyer

Seit 15. Mai bin ich nun die neue Elternzeitvertretung von Fr. Wisst in der Schulsozialarbeit für die VABO-Klassen. Zuvor arbeitete ich einige Jahre als Heilerziehungspflegerin im Bhz Stuttgart e.V.

Nebenbei studierte ich Soziale Arbeit in Ludwigsburg, weil mir klar war, dass ich in die Flüchtlingshilfe möchte. Schon seit meiner Kindheit beschäftige ich mich mit den Themen Flucht, Religion und Kolonialismus. Daher habe ich auch vor meinem Studium noch ein paar Semester Sprachen und Kulturen Afrikas und der Islamischen Welt in Köln studiert, was mir außerordentlich gefiel. Zu meiner Person: Ich habe einen fast 3jährigen Jungen und wohne in Möhringen, perfekt neben einem Lernbauernhof. Die Ruhe und Gemeinschaft schätze ich sehr. Aber nun freue ich mich auch über mein neues Aufgabenfeld.

Stefan Trischler

Der neue Religionslehrer stellt sich vor: Mein Name ist Stefan Trischler, und ich unterrichte seit Januar an der PMHS das Fach Religion. Ich bin ökumenisch eingestellt, und das Fach Religion an der Schule zu unterrichten macht mir viel Freude. Die Entscheidung dazu habe ich nie bereut, außer wenn Berge von Klassenarbeiten meinen Schreibtisch zieren :) . Hier an der Schule helfen mir insbesondere Herr Längle und Frau Oechsner, mich an meinem neuen Wirkungsort fachlich und räumlich zurechtzufinden (Schule aus 5 Gebäuden inkl. Hochhaus hatte ich noch nicht), und sie bereichern meinen Schulalltag mit ihrem wertvollen Vorbild sehr.

Schön, dass Sie da sind!

Erfolgreich beim Bestenwettbewerb der Sto-Stiftung auch in 2018!

Auch in diesem Jahr förderte die Sto-Stiftung wieder die 100 besten Azubis Deutschlands. Bei der Azubi Förder-Aktion 2018 „Du hast es drauf - zeig's uns!“ waren eine Schülerin und ein Schüler der Abschlussklasse der Maler- und Lackierer/innen des 3. Lehrjahres der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule sehr erfolgreich. Miriam Langeneck und Michele Pomarico, beide in der Klasse F3ML1, wurden aufgrund ihrer bereits im Schuljahr 2017-18 erbrachten, hervorragenden Leistungen von der Sto-Stiftung ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

In einer kleinen Feierstunde wurde gemeinsam von Klassenlehrerin Frau Frey, Praxiskollegen Herr Fauser sowie Abteilungsleiter Herrn Stumm der diesjährige Sto-Stiftungs-Förderpreis überreicht. Ein Paket an Fachbüchern, für die praktische Arbeit ein hochwertiges Akkus Schleifgerät mit Schleifpads sowie ein grüner, auffälliger und professionell vollausgestatteter Werkzeugtrolley der Fa. Storch vervollständigen das Geschenkpaket.

„Super Sache!“, so der überglückliche Preisträger Michele Pomarico, der bei der Malerwerkstätte Schlesinger in Esslingen seine Ausbildung absolviert hat. Die zweite Preisträgerin ist Miriam Langeneck, Auszubildende des Malerfachbetriebs Eisenhardt GmbH aus Köngen. Bereits in den letzten beiden Jahrgängen waren zwei Schüler der PMHS Abteilung Farbtechnik beim Sto-Stiftungspreis erfolgreich.

Der erneute Preisgewinn dokumentiert damit auch die sehr gute Ausbildungsqualität, die gemeinsam von den Ausbildungsbetrieben und der PMHS Abteilung Farbtechnik geleistet wird. Herzlichen Dank an die Sto-Stiftung! Das gesamte Lehrerkollegium der Abteilung Farbtechnik wünscht nun alles Gute für die bevorstehenden Prüfungen und anschließend einen erfolgreichen Start in den Beruf Maler und Lackierer/in.

Kai-Michael Stumm



Abiball 2018

Be **bold** or *italic*, never be regular – unter diesem Motto fand am 06.07. 2018 in der Stadthalle Neuffen der diesjährige Abiball statt. 29 Abiturientinnen und Abiturienten nahmen erschöpft, dafür aber überglücklich ihre Zeugnisse entgegen. Ein Preis, zwei Belobigungen und ein Preis der Deutschen Mathematiker-Vereinigung wurden außerdem überreicht. Zuvor wurden Absolventen, Eltern, Geschwister und Lehrerschaft durch Herrn Hofmanns und Herrn Dr. Milchs erheiternde Reden unterhalten. Ob Eröffnung einer Dönerbude, Architektur- oder Luft- und Raumfahrtstudium – die Zukunftspläne unserer nun Ehemaligen sind vielfältig. Insgesamt war es ein gelungener Abend mit vielen schönen Momenten.





Neckar Cup 2018

Die BVE (Berufsvorbereitende Einrichtung) der PMHS hatte am 7. Juni wieder mehrere Schulen zum alljährigen Fußballturnier „Neckar Cup“ in das Wörth-Stadion nach Nürtingen eingeladen.

Teilgenommen haben die Mannschaften der BVE der Wilhelm-Maybach-Schule Stuttgart, der Gottlieb Daimler Schule 2 Sindelfingen und der Mildred-Scheel-Schule Böblingen, sowie der Helene-Schöttle-Schule Stuttgart und der Bodelschwingschule Nürtingen, beide vom SBBZ Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und zwei Mannschaften der Johannes-Wagner-Schule Nürtingen vom SBBZ Förderschwerpunkt Hören und Sprache. Trotz schweißtreibender Temperaturen brachten alle Spieler vollen Einsatz und jeder Ball wurde heiß umkämpft. Die Spiele waren von Fairness geprägt und der Spaß stand im Vordergrund.

Den Turniersieg erkämpfte sich die Johannes-Wagner-Schule (2), der zweite Platz ging an die BVE Stuttgart und den dritten Platz belegte die Mannschaft der Bodelschwingschule Nürtingen.

Alle Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten. Während des ganzen Turniers stand die Verpflegungsstation für das leibliche Wohl zur Verfügung.

Edgar Müller / Fotos: Ruben Ell



„E-Rennkiste“ – mit Hochspannung unterwegs –

Mit dem ersten Jahr der 2-jährigen Berufsfachschule Kfz nimmt die PMHS unter der technischen Leitung von Heiko Schwarz am Wettbewerb „E-Rennkiste“ teil. Der Wettbewerb wird veranstaltet von der Kreishandwerkerschaft Esslingen sowie der Kfz-Innung Nürtingen-Kirchheim. Die Schüler bauen um eine Antriebseinheit eines E-Bikes eine Seifenkiste.

Es sind alle Abteilungen der PMHS dabei:
 Metall: baut den ultraleichten Rahmen
 Holz: steuert eine windschnittige Bodenplatte bei Farbe: lackiert den Rahmen total „knallig“
 Kfz: baut den E-Motor ein und die Beleuchtung
 Vollzeit: dreht einen Film über das Projekt.
 Zur Teilnahme eingeladen wurden aus dem Altkreis Nürtingen Schülerteams der Klassenstufe 8 und 9, mit jeweils einer Betreuerin oder einem Betreuer im Rahmen einer Schul-AG oder als Untergruppierung eines Vereins, Clubs oder einer sonstigen seriösen Gemeinschaft.
 Die ersten zehn Anträge erhielten eine Antriebseinheit im Wert von 700 Euro leihweise kostenlos zur Verfügung gestellt.

- Die Wertungs-Disziplinen am Renntag sind:
1. Beschleunigung - „Drag-Race“
 2. Slalomparcours
 3. Zeitrennen auf der Rennstrecke
 4. Design und technische Ausführung

Das Rennen fand im Rahmen des Nürtinger E-Day am 8. Juli 2018 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr auf dem Verkehrserziehungsplatz Nürtingen beim Freibad statt.

Wir freuen uns über den 3. Platz!

Friedemann Högerle



Leider verlassen uns einige Kolleginnen und Kollegen zum Schuljahresende.

Aber zum Glück gibt es auch ein Leben nach der PMHS.

**Gymnasium, Realschule, Berufsschule,
Ethik, EWG, GK, BK, Deutsch, DFK, Sport
und Schwimmen...**



**Was noch kommt? Ich bin gespannt!
Vermisse Euch aber jetzt schon.
Danke für die schöne Zeit!**

Kerstin Manall

Klug ist, wer stets zur rechten Stunde kommt,
doch klüger, wer zu gehen weiß, wann es frommt.

Emanuel Geibel

Alles Gute Euch!

Herzliche Grüße
Stefanie Kaschke

Wir wünschen Euch ein wunderbares neues Kapitel.



Hello Goodbye

Es gibt halt doch Engel

Als ich neulich das Lehrerzimmer der Vollzeitabteilung wieder mal in zutiefst betrübter Stimmung über das viele Negative, was da an unserer Schule um mich herum passierte, verließ, stand da ein Mann mittleren Alters vor der Tür, strahlte mich an, fiel mir fast um den Hals und schwärmte dann zehn Minuten lang vom Englischunterricht, der London-Reise, den super Beziehungen von Schülern zu Lehrern und der TO überhaupt. Ein ehemaliger TO-Schüler, der auf dem Sekretariat eine Bestätigung für Rentenversicherungszeiten abgeholt hatte und sich dann in der Vollzeitabteilung nach ehemaligen Lehrern umsehen wollte, erschien mir in dem Moment als Engel, der es schaffte, den negativen Fokus dieses für mich letzten Schuljahres zu drehen auf die 24 tollen Jahre an der PMHS davor.

Ich bin dankbar und freue mich, dass ich in all den Jahren durch viel Freiraum und Unterstützung seitens ehemaliger Schulleiter und Abteilungsleiter (und hier seien Volker Frey und Klaus Rühle ganz besonders erwähnt) dabei war, die TO zweizügig auszubauen, zwei verschiedene Technikerschulen (Maschinenbau mit den Schwerpunkten Umwelt und internationaler Service + Vertrieb sowie Gebäudesystemtechnik) mit zu entwickeln und gestalten, eine schulartenübergreifende Improvisationstheater AG zu gründen, im Rahmen eines Tages der offenen Tür ein Klassenzimmer zusammen mit meinen Schülern zu einem British Pub umzubauen und für einen Tag zu betreiben, zahllose Klassenreisen nach London (es dürfte fast 20 mal gewesen sein) zu organisieren und begleiten, in Auswahlkommissionen Abitur und Fachschulreife Einfluss zu haben, die Fachgruppe Englisch zu gründen und leiten und vor allem als „Mr. Spooner“ in vielen verschiedenen Klassen und Schularten einen einigermaßen authentischen englischen Eindruck bei Schülern hinterlassen zu dürfen. Ganz herzlichen Dank an die vielen netten Kollegen, mit denen die Zusammenarbeit in den 25 Jahren prima war und ganz besonders an Johannes Längle, der mir in guten und in schweren Zeiten stets viel seelischen Beistand geleistet hat.

Ich bin überzeugt, dass schlicht das menschliche Miteinander von Lehrern und Schülern und eine glaubwürdige Lehrerpersönlichkeit, die fachkompetent und entspannt ist, Schüler viel mehr überzeugt, inspiriert und zum Lernen anregt als Digitalisierung und Whiteboard um jeden Preis. In diesem Sinne, Philipp-Matthäus-Hahn-Schule, ‚Let the sunshine back in‘.

What next? Vielleicht gründen ‚my dear wife and myself‘ eine klitzekleine Sprachschule für Einzelenglischunterricht in unserem Cottage im Südwesten Englands – sofern der Brexit das noch zulässt. You are welcome!

*So you say goodbye, and I say hello
I don't know why you say goodbye, I say hello.*

Paul McCartney

Mr. Spooner



Mein Arbeitsplatz in London



Abbey Road –
der berühmte Zebrastrifen.
Beatles-Szene mit TO Schülern.



‚Unseen Tours‘
geführt durch
homeless Londoners.
Wer ist nochmal der
Obdachlose?



Londoner Straßenszene



Chatting mit Ray Davies,
dem Sänger der 60s
Band ‚Kinks‘.



Von Schülern als
Dank überreichte
Krawatte mit
Unterschriften.

Impressum

Die einen gehen, die anderen kommen...



... beziehungsweise bleiben!

**Herzlichen Glückwunsch zur
bestandenen Lehrerausbildung!**

Philipp-Matthäus-Hahn-Schule
Technische Schule
Kanalstraße 29
72622 Nürtingen

Redaktion
Monika Leipold

Gestaltung und Layout
Julia Götz

Abbildungen
Monika Leipold u.a.

Schriften
ITC Bauhaus
Gill Sans MT Pro

© 2018 Philipp-Matthäus-Hahn-Schule Nürtingen

**Besonderen Dank an alle Texteschreiber,
Bildlieferanten und weiteren Mitwirkenden!**



philipp-matthäus-hahn

Technische Schule Nürtingen